

TRAUMREVIER BYÄLVEN

ERLEBNISBERICHT VON GERHARD BUROCK
FOTOS: GERHARD BUROCK UND RALF STRÜBING

ANGELREISE
EUROPA

Die Region Värmland, speziell die Gegend um Säffle, bietet eine sehr abwechslungsreiche Fischerei. Ob im Vänernsee, Glafsforden oder - wie in unserem Fall - in der Verbindung der beiden Gewässer, dem Byälven. Man darf sich freuen auf Lachs, Seeforelle, Hecht, Zander, Barsch, Aal und Rapfen bis hin zu Friedfischen wie Brassern und Rotaugen...

Per beim Catch
& Release

Aber auch Renken und Quappen sind hier zu fangen. Hier, das ist bei Per, der an einem Hang über dem Harefjorden zwei herrliche Blockbohlen-Häuser errichtet hat. Mit Blick aufs Wasser und direkter Verbindung zu wohl einem der besten Zanderflüsse Skandinaviens, dem Byälven. Ralf und ich treffen unseren Gastgeber in einem der Häuser. Statt wie bei uns üblich, gleich zum Angeln loszuschieren, gibt es zunächst Kaffee und ein gemütliches Schwätzchen, denn hier in Schweden gehen die Uhren etwas anders. Als Per unsere Ungeduld bemerkt, versichert er uns mit nordischer Gelassenheit, dass die Fische auch noch in 15 Minuten beißen werden. Also, alles nur keine Hektik... Aufmerksam hören wir Per's Ausführungen über die bisherigen Fänge seiner Gäste. Klingt gut. Er schlägt vor, zunächst einmal auf Hecht zu schleppen, und zwar drüben im Byälven, der etwa 500 Meter von unserem Standort entfernt liegt. Gesagt. Getan. Mit dem Auto fahren wir zum nahen Anlegesteg und ver-

laden unser Equipment in robuste Aluboote mit 4 PS 4-Takt Motoren, die ideal zum Schleppen geeignet sind. Dann - endlich. Los gehts. Nach 50 Metern werfen wir die Köder aus, bestückt mit Wobblern und Gummifisch. Wir sind erst auf dem Weg zu unserer Angelstelle - und schon der erste Biss. Ein Barsch von eineinhalb Pfund hat sich an den für ihn viel zu großen Wobbler gehängt. Sprichwörtlich wohl den Mund zu voll genommen... Ähnliches bei Ralf. Er hält einen kleinen Zander in Händen, der gerademaß so lang ist wie der Wobbler selbst. Wahrlich gierige und gefräßige Fische. Am Byälven angekommen, wechseln wir die Köder und montieren grö-

Silja und Svenja haben sichtlich Spaß mit dem Hecht.

Großer Wobbler, putziger Zander

Gerd mit Barsch

Per mit 71cm Hecht



Dieser Hecht hatte 8
Signalkrebse im Magen

ßere Wobbler. Wir schleppen Richtung Norden an kleinen Inseln vorbei, die von zahlreichen Möwen bevölkert sind. Dann - wie aus dem Nichts ein Biss bei Per. Das scheint etwas Besseres zu sein, denn die weiche Rute biegt sich vehement weit nach unten. Rasches Einholen der anderen Gerätschaften ist angesagt. Motor aus. Jetzt kann Per in Ruhe drillen und ich Fotos machen. So soll's sein. Unsere Vermutungen bestätigen sich bei erstem Sichtkontakt - ein Hecht. Kampffreudig, denn eine Flucht folgt der anderen. Nach etwa 6 bis 7 Abhaumanövern können wir ihn sicher im Kescher landen. Esox mit exakt 86 Zentimeter. Allemal ein paar Aufnahmen wert, ehe es ins kalte Nass zurückgeht. Schon kurz darauf ist wieder Ralf an der Reihe, auf den heute aber nur die Mini-Zander „stehen“, denn auch dieser

Räuber ist zu klein. Weniger als eine halbe Portion groß... Also nichts wird es aus den erhofften Filets. Mit Per's Barsch von 1,8 Pfund sieht das schon besser aus, aber satt werden wir davon nicht. Kann ich also nur hoffen, dass das, was an meiner Rute zappelt, den Rest vom Abendmahl hergibt. Vorsichtig bin ich am Drillen, denn der Biss kam nach einer halbstündigen Beißflaute und allzulange ist es nicht mehr hell. In Gedanken versunken freue ich mich ganz besonders über diesen Fisch, denn ursprünglich war ich der Meinung, am Grund verhakt zu sein - ehe der Bodenkontakt zu rucken beginnt. Alsbald entpuppt sich der „Hänger“ als Hecht. Und zwar als sehr sprungfreudiges Exemplar. Ralf packt die Kamera - ist aber immer einen Tick zu langsam, denn ehe er den Auslöser drückt, ist der Fisch schon wieder im Wasser. Naja, dafür kann er gut keschern...



Per im Drill

Im Boot stellen wir fest, dass der Esox verletzt ist - somit fällt die Entscheidung leicht: Hechtklößchen. Beim Ausnehmen an Land entdecken wir in seinem Magen sage und schreibe 8 Signalkrebse, und trotz dieser Fülle an Nahrung hat er auch noch meinen Wobbler genommen. Am nächsten Tag fahren wir etwas später raus und wollen ausschließlich auf Zander gehen. Jeder montiert seinen Schleppköder-Favoriten und ab gehts. Per eröffnet den Reigen. Aber wieder ein kleines Exemplar auf einen für ihn viel zu großen Wobbler.

Motor an, Gang rein. Das Boot gleitet und gleitet auf dem Byälven dahin. Ehe wir Sorgenfalten bekommen, schlägt Ralfs Rute aus. Endlich, ein anschaulicher Zander mit 74 Zentimeter. Wird natürlich ausgiebig fotografiert. Wir setzen unsere Tour fort und kommen bei John, einem schwedischen Journalist und dessen Freund vorbei. Auf einem Felsen sitzend wollen sie Zander vom Ufer aus fangen, aber heute ist nicht ihr Tag, denn kein Ruck, kein Biss - rein gar nichts. Wir schleppen weiter - zunächst aber ebenfalls ohne Erfolg. Trotz einset



Kurz vor der Haustür noch einen Zander

Ralf freut sich über seinen großen Zander

ANGELREISE EUROPA

zender Dämmerung, wo es eigentlich besser werden sollte. Doch die Zappeler bleiben aus. Also machen wir uns auf den Heimweg - wollen aber noch eine nahegelegene Bucht befischen. An einer Kante dann endlich wieder ein Biss. Per reißt die Rute aus dem Halter und schlägt an. Sitzt. Nach kurzem Drill kommt ein stattlicher Zander mit 71 Zentimeter an die Oberfläche und wird - nach einigen Fotos - wieder zurück in die Fluten gesetzt. Also doch noch ein versöhnliches Ende. Macht Lust, hier im Frühjahr nochmals vorbeizukommen. Fangerlebnisse gibt es hier allemal. Wer Angeln in der Kälte bevorzugt, dem wird hier auch im Winter ein Eldorado geboten. Denn das Eisangeln

auf Hecht, Barsch und Forelle ist legendär. Neben der Fischerei bietet sich dieses Gebiet auch für Familienurlaube an. Abwechslung ist garantiert, stehen doch zahlreiche Highlights zur Auswahl wie etwa Kanutouren auf einem der zahlreichen Seen oder aber eine Ausfahrt mit der Draisine durch die herrliche Natur Värmlands. Lohnend zudem ein Ausflug auf den Vänern See nach Lürø, einer Insel weit draussen in den Schären mit Übernachtungsmöglichkeit und Sauna auf dem See. Kulturell hat die Region Säffle ebenfalls einiges zu bieten, vom nachgebauten Wikingerschiff in Nysäter, das man übrigens für eine Ausfahrt mieten kann, bis hin zu einem Toilettenmuseum, eine

ganz witzige Sache. Und ein Abstecher ins Kunstkaffee Häljebol mit Ausstellungen von Ellen Heller und Grafiken von Magnus Hedman, lohnt sich jedenfalls, zumal es dort einen wirklich sehenswerten Garten gibt.

BUCHBAR IST DIESE TOUR BEI:
Andrés Angelreisen
Schöne Aussicht 21
D-65523 Niedernhausen
Telefon: 0049-(0)6127 / 8011
E-mail: info@andrees-angelreisen.de
www.andrees-angelreisen.de



Auch Friedfischangler kommen hier auf Ihre Kosten



Solche Rapfen gibt es im Byälven



Eisfischen, etwas ganz Besonderes



Urlaub für die ganze Familie



77 m2 Wohnfläche + 16 m2 Terrasse, Sat - TV, Kaminofen, 2 Schlafzimmer mit je 2 Einzelbetten, offene Küche mit Backofen, Dunstabzugshaube, Geschirrspüler etc., Esstisch für bis zu 6 Personen, Bad mit Dusche/Badewanne/WC. Im oberen Loftbereich 2 Notbetten, ideal für Kinder. Große Südterrasse!

